

Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Fraktion

SPD-Fraktion

Felderhoff, Birgit

Nr.: A 17/0463-01

Status: öffentlich

Datum: 01.06.2017

Konzept für stärkere Präsenz des Ordnungsamtes

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN sowie der Stadtverordneten Frau Birgit Felderhoff vom 01.06.2017 für den BSO am 12.06.2017

Beratungsfolge

Status	Gremium
Ö	Ausschuss für Bürgerangelegenheiten, Sicherheit und Ordnung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Septembersitzung des BSO ein Konzept vorlegen, das eine stärkere Präsenz des Ordnungsamtes in Fragen von Landschafts-, Natur- und Umweltschutz sicherstellt. Bestandteil der Konzeption soll ebenso das Thema „Zunehmende Vermüllung des Stadtgebiets“ nebst stärkerer Einwirkungs- und Kontrollmöglichkeiten sein. Die Verwaltung wird gebeten, diesbezüglich den Stellenmehrbedarf zu skizzieren.

Begründung:

Natur- und Landschaftsschutzgebiete sind als grüne Oasen für das Stadtklima, den Erhalt von Flora und Fauna, der Gesundheit und Naherholung der Bürger*innen in der Großstadt unverzichtbar. Für ihre Bewahrung und Pflege gilt es durch stärkere Präsenz von geschultem Personal Sorge zu tragen. Dabei sollte der Grundsatz gelten: Ansprache, Aufklärung und Überzeugung geht vor Sanktionierung und Repression, Letzteres nur als Reservemittel gegen besonders Uneinsichtige.

Zu einem wirksamen Schutz der Umwelt gehört der Kampf gegen die wiederkehrende Vermüllung des Stadtgebietes und der Natur. Sie beeinträchtigt nicht nur das Stadtbild, sondern ist zugleich Anlass für zahlreiche Nachahmungen. Dabei ist zeitnahes Handeln besonders wichtig. Plastikmüll liegt nicht einfach passiv in der Natur herum und verunziert die idyllische Landschaft. Besonders in der Nähe von Gewässern hat er schädliche Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt. Tiere nehmen Plastikmüll als vermeintliche Nahrung zu sich, der aber im Magen nicht abgebaut wird. Über die Nahrungskette gelangen die Giftstoffe über die Tiere am Ende auch zu uns Menschen. Gerade kleine Kunststoffteile, Plastiktüten, Flaschendeckel, Zigarettenkippen, Bonbonpapiere gehören unterwegs in die Hosentasche und nicht in die Landschaft.

Dass die Umsetzung der gewünschten Maßnahmen einen Mehrbedarf an Personal erfordert, ist unstrittig. Zuerst einmal muss der aber dargestellt werden. Danach ist zu überlegen, in welchem Umfang und durch welche Maßnahmen (z.B. Verschiebungen im Personalhaushalt) er realisiert werden kann.

Bewahrung der Natur, Image und Erscheinungsbild unserer Stadt sollten uns diese Investition wert sein.

Tim Giesbert

Fraktionssprecher

Dieter Wiechering

Fraktionsvorsitzender

Birgit Felderhoff

Stadtverordnete